

## In der sechsten Kneipennacht liegt bis spät Musik über der Stadt

Ehingen.



Eindrücke aus der Kneipennacht: Im "Stern" spielt eine Saxophonistin mit dem Gitarristen um die Wette und im "Amadeus" feiert eine muntere Truppe Junggesellinnenabschied. Fotos: Christina Kirsch

Eine laue Musikkneipennacht, in der sich das Publikum gerne vor den Lokalen aufhielt, war die Ehinger Kneipennacht. Partybummler flanieren in Gruppen zwischen den elf Gaststätten. Ein bisschen musste man sich auch in der sechsten Auflage wieder durch die Menge quetschen - im "Amadeus", vor der "Kuba" oder auf der Terrasse der "Villa Max" fanden sich schon vor Beginn die Musikliebhaber ein.

Bis spät in die Nacht lag über Ehingen Musik in der Luft. Je nach Temperament und Musikstil gab es heuer bei den Bands Sänger, die ins Mikrofon brüllten, und andere, die ihre Saiten ganz relaxt zupften. Wo Platz war, durfte auch getanzt werden. Notfalls vor dem Haus. Mit einigem Platzbedarf für das Schlagzeug hatten sich im Bistro "Highlander" die drei Musiker von "Neverhalfsix" aufgebaut und rockten altmeisterlich. In der Pils am Ende der Hauptstraße saß das Musikerduo von "Two Rocks" im Fenster und gab schwäbisch angesagte Country-Musik zum Besten. Einer der beiden Indianer-Musiker kaute auf seinen Mundharmonikas, der andere ließ die Gitarre jaulen. Einige genossen die Sache auf der Bank vor der Türe.

Manche Kneipennacht-Besucher steuern von Anfang an ihre Lieblingskneipe an. So hielten ein Dutzend vor der "Kuba" die Plätze die ganze Nacht warm. Im "Stern" gab es wie immer vorwiegend Stehplätze und eine Saxophonistin, die mit ihrem Gitarristen um die Wette spielte. Der Rock'n'Roll elektrisierte die Fans bis hinter die Theke. Als die bösen Buben der Kneipennacht geben sich gerne "Firefly" im Bistro "Villa Max". Die Jungs benebelten die Gegend akustisch und wurden es nicht müde, ihre Fans zum Klatschen anzustacheln. Andersorts schiebten die Musiker eine etwas ruhigere Kugel. Im "C'est la vie" konnte man sich zu 40er-Jahre-Musik noch unterhalten.

Eine muntere Mädelsgruppe, die den Junggesellinnenabschied von Kathrin Stöferle feierte, war sehr kommunikativ unterwegs. Denn die Braut musste Dinge eintauschen und am Ende der Kneipennacht mit irgendetwas Wertvollem als Trophäe heim kommen. Gegen 23 Uhr hatte sie immerhin schon eine Tüte Chips ergattert. Doch wie bei den meisten Besuchern war das Motto: Genießen und sich treiben lassen. In der "Villa Max" rief der Sänger um Mitternacht "Habt ihr schon genug?" ins Publikum. Ans Aufhören war zu dem Zeitpunkt noch lange nicht zu denken. kir